CARINTHIA

II.

Mitteilungen des naturhistorischen Landesmuseums
für Kärnten

redigiert von

Dr. Karl Frauscher.

Nr. 3 und 4.

101. Jahrgang.

1911.

Witterungsverhältnisse des Frühlings 1911.

März.

Vom 1. bis zum 17. März herrschten ziemlich niedrige Durchschnittstemperaturen. Das mittlere Temperatur-Tagesmittel dieser Periode war 2.3° C, das absolute Temperatur-Maximum 10.0° C, das absolute Temperatur-Minimum -3.9° C. Fast ein Drittel dieser Periode war mit Niederschlägen ausgefüllt, die am 14. März mit 35.3 mm das Tagesmaximum des Monates aufwiesen. Der 18. und 19. März waren die kältesten des Monates; der Durchschnitt der Temperatur-Tagesmittel dieser beiden Tage war 0.2° C, der 18. März wies mit -5.8° C das absolute Temperatur-Monatsmittel auf. Vom 20. bis zum 27. März hatten wir eine etwas wärmere Periode. Das durchschnittliche Temperatur-Tagesmittel dieser Periode war fast 5° C, das absolute Temperatur-Maximum 11.0° C, das absolute Temperatur-Minimum -0.8° C. Die letzten vier Tage dieser Periode waren mit Niederschlägen ausgefüllt. Beschlossen wurde der März durch eine sehr warme Periode. Das durchschnittliche Temperatur-Tagesmittel dieser Periode war 9.6° C, das mittlere Temperatur-Maximum 15.9° C, das mittlere Temperatur-Minimum 3.3° C. Als absolutes Temperatur-Maximum wies diese Periode 18.0° C, als absolutes Temperatur-Minimum 3.0° C auf. Niederschläge fielen in dieser Periode keine.

Der März des Jahres 1911 war ein warmer, feuchter Monat. Seine mittlere Tageswärme erhob sich um 2.1° C über die normale (1.7° C), sein Niederschlag hielt sich mit 17.3 mm über dem normalen (50.9 mm).

Bis zum 12. März verursachte die kühlen Witterungsverhältnisse hoher Luftdruck. Vom 13. bis zum 17. März bedingten diese Witterung Luftdruckverhältnisse, die zum großen Teile östliche, nördliche und nordöstliche Luftströmungen auslösten. Diese Luftdruckverteilung brachte uns auch reichliche Niederschläge. Den starken Temperaturrückfall am 18. und 19. März brachten Luftdruckmaxima. Hohen Luftdruck und Niederschlag bedingende Luftdruckverhältnisse brachten uns dann die vom 20. bis zum 27. März andauernde warme Periode. Die letzten vier außerordentlich warmen Tage verdanken wir einem stationären Luftdruckmaximum.

April.

Die ersten drei Apriltage wiesen niedrige Durchschnittstemperaturen auf; ihr durchschnittliches Temperatur-Tagesmittel betrug 9.3° C. Hierauf sank die Durchschnittstemperatur am 4. April um 5.5° C und in den nächsten vier Tagen um durchschnittlich 7.6° C. Das Temperatur-Tagesmittel der letzten vier kalten Tage betrug 1.7° C, das absolute Temperatur-Maximum 7.7° C, das absolute Temperatur-Minimum -1.7° C. Zweimal fiel in dieser kalten Periode auch Niederschlag. Dann folgten vom 9. bis zum 11. April noch recht niedrige Durchschnittstemperaturen (der 10. April brachte mit -2.9° C das absolute Temperatur-Minimum des Monates), denen bis zum 15. April noch ziemlich niedrige folgten. Eine sehr warme, fast vollständig trockene Periode repräsentieren uns die Tage vom 16. bis zum 26. April. Das durchschnittliche Temperatur-Tagesmittel dieser Periode betrug 13.1° C, das mittlere Temperatur-Maximum 20.1° C, das mittlere Temperatur-Minimum 4.3° C. Als absolutes Temperatur-Maximum wies diese Periode 22.1 C, als absolutes Temperatur-Minimum -0.2° C auf. Beschlossen wurde der April durch kühle Regentage, die am 30. April mit 32.6 mm das Niederschlags-Tagesmaximum des Monates brachten.

Der April des Jahres 1911 war ein nicht besonders warmer, trockener Monat. Seine mittlere Tageswärme war gleich der normalen, sein Niederschlag blieb mit 18 *mm* hinter dem normalen (64·88 *mm*) zurück.

Die kühlen, zu einem kleinen Teile sogar kalten Witterungsverhältnisse der ersten Hälfte des April wurden dadurch erzeugt, daß unser Gebiet in der ersten Hälfte des April unter dem Einflusse von Depressionen stand. Und zwar waren es in den ersten drei Tagen Minima, die uns Schlechtwetter, und in den übrigen zwölf Tagen Maxima, die uns heftige, kalte, nördliche, nordöstliche und nordwestliche Luftströmungen brachten. Vom 16. bis zum 26. April standen unsere Gebiete ununterbrochen unter dem Einflusse einer Antizyklone, die uns das trocken-warme Wetter der genannten Periode brachte. Minima endlich verursachten das Regenwetter der letzten vier Tage des April.

Mai.

Das erste Drittel des Mai brachte uns niedrige Durchschnittstemperaturen und reichliche Niederschläge, die am 9. Mai eine Tagesmenge von 24·6 *mm* ausmachten. Eine warme Periode repräsentieren uns die Tage vom 12. bis zum 17. Mai. Das Thermometer stieg an diesen Tagen nachmittags durchschnittlich auf 22·7° C und wies am 14. Mai mit 26·0° C das absolute Temperatur-Maximum des Monates auf. Eine dritte Witterungsperiode umfaßt dann die Tage vom 18. bis zum 26. Mai. Sie war durch niedrige Durchschnittstemperaturen ausgezeichnet und brachte uns einigen Niederschlag, der am 19. Mai mit 26·5 *mm* das Niederschlags-Tagesminimum des Monates aufwies. Die letzten fünf Tage des Mai brachten uns wieder Wärme. Das nachmittägige Temperatur-Maximum dieser Periode war im Durchschnitte 22·9° C. Niederschlag wies in dieser Periode nur der 31. Mai auf.

Der Monat Mai des Jahres 1911 war ein nicht besonders warmer, nicht zu trockener, allein auch nicht zu feuchter Monat. Seine mittlere Tageswärme hielt sich mit 0·1° C über der normalen (13·8° C), seine Niederschläge blieben mit 2·7 *mm* hinter den normalen (92·0 *mm*) zurück.

Dauernd unser Gebiet beherrschende Zyklonen brachten uns das kühle, reichlich mit Niederschlägen ausgefüllte Wetter des ersten Drittels des Monates Mai. Vom 12. bis zum 17. Mai machte sich der Einfluß einer äußerst gleichmäßigen Luftdruckverteilung geltend, die uns das warme, fast vollständig trockene Wetter dieser Periode brachte. Letztere Luftdruckverteilung ablösende Minima brachten uns wieder die vom 18. bis zum 26. Mai dauernde kühl-trockene Wetterperiode. Beschlossen wurde der Mai durch eine gleichmäßige Luftdruckverteilung: Warme Tage waren die Folge.

Der Frühling des Jahres 1911 war warm, nicht zu trocken, allein auch nicht zu feucht. Seine mittlere Tageswärme erhob sich mit 0.7° C über die normale (8.1° C), sein Niederschlag blieb mit 3.4 mm hinter dem normalen zurück.

Witterungsverhältnisse des Sommers 1911.

Juni.

Vom 1. bis zum 6. Juni herrschten wenig hohe Durchschnittstemperaturen und fielen fast an jedem Tage Niederschläge. Auch zwei Gewitter wies diese Periode auf.

Hierauf folgten drei warme Tage, die im Durchschnitte ein nachmittägliches Temperatur-Maximum von 27.2° C aufwiesen; bis auf ein eine Regenspur zur Folge habendes Gewitter blieb diese Periode trocken. Nachdem dann am 10. Juni die Wärme wieder ziemlich gesunken und die im Laufe der letzten drei sonnigen Tage angesammelte Feuchtigkeit sich in einem stundenlangen Gewitter, das mit 38.7 mm das Niederschlags-Tagesmaximum des Monates brachte, entladen, trat mit dem 11. Juni eine sehr kühle Periode ein, die bis zum 16. Juni dauerte. Das durchschnittliche Temperatur-Tagesmittel dieser Periode betrug 13.2° C, das mittlere Temperatur-Maximum 18.9° C, das mittlere Temperatur-Minimum 8.6° C. Als absolutes Temperatur-Maximum wies diese Periode 22.3° C, als absolutes Temperatur-Minimum 5.2° C auf. Mit Ausnahme des 16. Juni

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [101](#)

Autor(en)/Author(s): Huditz Wilhelm

Artikel/Article: [Witterungsverhältnisse des Frühlings 1911 73-76](#)